

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 85.

Samstag den 12. Juli

1845.

3 1116. (2)

Museal-Ferien.

Das Curatorium des Landes-Museums von Krain sieht sich veranlaßt, die statutenmäßigen Museal-Ferien auch im laufenden Jahre in 2 Hälften abzutheilen. Das Museum bleibt demnach von Sonntag den 13. dieses Monats bis Sonntag den 3. August durch 3 Wochen, und von Donnerstag den 2. October bis Donnerstag den 23. October durch 3 Wochen geschlossen. Curatorium des krainisch-ständischen Landes-Museums. Laibach den 7. Juli 1845.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1095. (3)

Nr. 1870.

G d i c t

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 15. April l. J. zu Oberfeld verstorbenen Halbhüblers Jacob Kastran einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 14. August l. J. Vormittag um 9 Uhr hieramts angeordneten Tagsagung, bei Vermeidung der im §. 814 allg. b. G. B. ausgedrückten Folgen, anzumelden. R. K. Bez. Gericht Krainburg am 27. Mai 1845.

3. 1075. (3)

Nr. 1865.

G d i c t

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 9. April l. J. zu Krainburg verstorbenen Hausbesizers und Kiemermeisters Anton Schiffer einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 22. August l. J. Vormittag um 9 Uhr hieramts festgesetzten Tagsagung, bei Vermeidung der im §. 814 a. b. G. B. ausgedrückten Folgen, anzumelden.

R. K. Bez. Gericht Krainburg am 27. Mai 1845.

3. 1092. (3)

Nr. 933.

G d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Man habe die executive Feilbietung des, der Iheresia Preischnig gehörigen, zu Krainburg in der Savovorstadt Nr. 33 alt, 29 neu liegenden, dem städtischen Grundbuche eindienenden Hauses sammt Pirkachanteile, im Schätzungswerte von 1090 fl. wegen der Margarethe Pesche schuldigen 100 fl. a. s. c., bewilliget, und es werden zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsagungen auf den 2. Juli, 2. August und 2. September 1845, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange festgesetzt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert wer-

den, daß jeder Kauflustige ein 10 proc. Vadium des Schätzungswertes zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen habe, und daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract täglich hieramts eingesehen werden können.

R. K. Bez. Gericht Krainburg am 20. März 1845. Nr. 2421.

Anmerkung: Nachdem bei der ersten Feilbietungstagsagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten Feilbietungstagsagung geschritten.

3. 1091. (3)

Nr. 502.

G d i c t

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Man habe die executive Feilbietung der dem Johann Sajovis von Oßkeug gehörigen, der Herrschaft Michelstätten sub Urb. Nr. 281 dienßbaren, gerichtlich auf 4369 fl. geschätzten Ganzhube, wegen der Helena Sajovis schuldigen 270 fl. a. s. c., bewilliget, und es werden zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsagungen, auf den 31. Mai, 1. u. 3. Juli d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange festgesetzt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben hintanzugeben werde, und daß jeder Kauflustige ein Vadium von 10 % des Schätzungswertes zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen habe.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Krainburg am 14. Februar 1845. Nr. 2401.

Anmerkung: Nachdem bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten Feilbietungstagsagung geschritten.

3. 1097. (3)

Nr. 715.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Sittich wird bekannt gegeben: Es habe Mathias Kojanzhitz von Frastoudull, um die Einberufung und Todeserklärung seines seit 31 Jahren unbekannt wo befindlichen Bruders Michael Kojanzhitz von Frastoudull gebürtig, gebeten.

Es wird daher ihm und seinen Rechtsnachfolgern Anton Keddersch von Sittich zum Curator aufgestellt, und ersterer aufgefordert, so gewiss binnen einem Jahre vor diesem Gerichte zu erscheinen, und sich zu legitimiren, oder sonst seinen Aufenthaltsort außer bekannt zu geben, widrigenfalls er als todt erklärt, und sein Vermögen, insbesondere seine Erbschaftsforderung pr. 375 fl. 51 kr., welche auf der, der Herrschaft Weirelberg sub Rect. Nr. 112 dienstbaren Realität versichert erscheint, den hieramts sich legitimirenden Erben eingantwortet werden wird.

K. K. Bezirksgericht Sittich am 29. Mai 1845.

Da sich die Geklagte, oder ihre Rechtsnachfolger unbekannt wo, und vielleicht auch außer den österreichischen Provinzen befinden, so hat dieses Gericht auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Jellent von Jauchen zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der allgem. C. O. ausgeführt werden wird. Dieselben werden daher dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehalte an die Hand geben, oder aber sich selbst einen andern Vertreter bestellen, und diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt alles vorkehren können, was sie zu ihrer Verteidigung zweckmäßig finden, widrigenfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirks-Gericht Egg und Kreutberg am 26. Mai 1845.

3. 1076 (3)

Nr. 1898.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 29. April d. J. zu Prädahl verstorbenen Grundbesizers und Mühlers, Johann Florianzhitz einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 22. August d. J. Vormittag um 9 Uhr hieramts anberaumten Tagssagung, bei Vermeidung der in dem §. 814 a. b. C. B. ausgesprochenen Folgen, anzumelden.

K. K. Bez. Gericht Krainburg am 27. Mai 1845.

3. 1088. (3)

Nr. 2000.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Egg und Kreutberg wird hiemit ten unbekannt wo befindlichen Andreas Worischeg, Andreas Jemj, Elisabeth Suppan, Franz und Gertraud Powirk, dann Andreas und Maria Powirk oder ihren allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht: Es habe wieder die Kaiser Jemj von Peteline bei diesem Gerichte die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderungen aus nachstehenden, auf seiner, der D. K. O. Commende Laibach sub Urb. Nr. 404 dienstbaren ganzen Hube intabulirten Urkunden, als:

- a) aus dem Schuldscheine dd. 22. December 1806, intab. 17. Septemb. 1807, pr. 100 fl. B. Z.;
- b) aus dem Schuldscheine ddo. 22. November 1809, intab. 18. April 1810, pr. 100 fl. B. Z.;
- c) aus dem Schuldscheine ddo. 9. März 1808, intab. 2. Juli 1808, pr. 150 fl. B. Z.; und
- d) aus dem Uebergabvertrage ddo. 8., intab. 18. Mai 1811 angebracht, worüber die Verhandlungstagsagung auf den 26. September d. J. um 9 Uhr Vormittag angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem ihr Aufenthalt unbekannt ist, und da sie auch aus den österreichischen Provinzen abwesend seyn können, hat ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Jellent von Jauchen zum Curator aufgestellt, mit welchem obige Streitsache nach der allg. C. O. ausgetragen werden wird.

Sie werden demnach dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem ihnen aufgestellten Vertreter ihre Rechtsbehalte an die Hand geben, oder sich einen andern Sachwalter bestellen, und ihnen diesem Gerichte namhaft machen, kurz Alles vorkehren können, was sie zu ihrer Verteidigung zweckdienlich finden; widrigenfalls sie sich die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 29. Juni 1845.

3. 1081. (3)

Nr. 2113.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Nachlaß des am 6. Juni d. J. zu Adelsberg verstorbenen jubilirten k. k. Commercial-Gränzzollamts-Controllorch, Herrn Franz Lederer, aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen vermeinen, haben vor oder bei der auf den 6. August d. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Liquidirungstagsagung, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 a. b. C. B., anzumelden.

Bez. Gericht Adelsberg am 1. Juli 1845.

3. 1087. (3)

Nr. 1552.

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird der unbekannt wo befindlichen Maria Gernet oder ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht: Johann Ruprecht von Bischoz habe gegen sie bei diesem Gerichte eine Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des, auf seiner zur Herrschaft Kreug und Oberstein sub Urb. Nr. 582, Rectif. Nr. 425 dienstbaren, in Bischoz gelegenen 3/4 Hube, seit 7. Juni 1804 zu ihren Gunsten wegen Sicherstellung ihres Heiratsgutes ddo. 2. Juni 1804 überreicht, worüber die Verhandlungstagsagung auf den 26. September d. J. um 9 Uhr Vormittag vor diesem Gerichte angeordnet worden.

3. 954. (5)

Kundmachung.

Das gefertigte Großhandlungshaus bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß unter seiner Garantie und Leitung die Ausführung einer Güter-Verlosung Statt finden werde, wodurch ausgespielt wird:

Mit Verzichtleistung auf den Rücktritt!

Das große Zinshaus Nr. 501 ⁴/₄, aus vier ab-
gesonderten Wohngebäuden bestehend, in der **Hauptstadt Lemberg**
im Königreich Galizien, mit der dafür angebotenen Ablösung von Gul-
den **W. W. 200,000**.

Obwohl die Vortheile, die bei dieser Unternehmung angeboten sind, jedem Theilnehmer unzweideutig und höchst einladend sich darstellen werden, so glauben wir doch, das verehrliche Publicum noch besonders darauf aufmerksam machen zu müssen, daß der Plan dieser Verlosung auf einem Systeme beruht, welchem die höchste Einfachheit und Verständlichkeit zu Grunde liegt.

Vermöge dieses Spielplanes sind aus dieser Lotterie die sogenannten **Frei-lose** mit 2 fl. EM Gewinn **ganz entfernt**, und die großen Gewinnsummen, die zuweilen solchen Freilosern einzig und allein gewidmet, mithin den gewöhnlichen Losen gänzlich entzogen sind, fallen in der gegenwärtigen Verlosung auch schon **gewöhnlichen Losen** zu, so zwar, daß sämtliche 3 Ziehungen und sämtliche **3 großen Gewinnsummen**, welche diese Ausspielung enthält, ohne Ausnahme für **lauter gewöhnliche Lose** sammt 1716 Prämienlosen à 50 fl. W. W. bestimmt sind.

Es hat daher schon der Besitzer eines **einzig** und zwar nur **gewöhnlichen Loses** die Hoffnung für sich, mit diesem gewöhnlichen Lose in allen 3 Ziehungen die **3 größten Treffer à fl. 200,000, 40,000, 14,400**, zusammen also **fl. 254,400** zu gewinnen; gewiß eine Begünstigung, deren sich die gewöhnlichen Lose selten zu erfreuen hatten.

Die drei Ziehungen dieser Verlosung bestehen aus einer Vorziehung, dann einer Haupt- und Schlußziehung, welche beiden letztern unmittelbar aufeinander folgen. Wer in der **Vorziehung** mit einem nur **gewöhnlichen Lose** spielt, muß **sicher in allen Ziehungen**, also auch noch in der Haupt- und Schlußziehung auf alle Gewinne mitspielen.

Jede Ziehung hat eine eigene Gewinnsumme, und es bestehen **39 große Treffer** von fl. 200,000, 40,000, 14,400, 6000, 5000, 4000, 3500, 3000, 2500, 2000, 2000, 2000, 1800, 1500, 1500, 1440, 1200, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 1000, 900, 900 und abwärts.

Wer bis zur **Vorziehung 2 gewöhnliche Lose** besitzt, wovon eines in gerader-, das andere in ungerader Endzahl besteht, muß **sicher vier Mal** in **allen 3 Ziehungen** spielen. Es ist daher besonders die **Vorziehung** höchst interessant und einladend, denn derjenige, der in dieser spielt, muß auch in der so reich ausgestatteten **Schlußziehung** sicher mitspielen, und natürlich auch in der **Hauptziehung**.

Wer daher geneigt ist, an dieser interessanten Verlosung Theil zu nehmen, dessen **Vorthell** liegt darin, mit je **2 Losen** (in verschiedenen Endzahlen) bei **der Vorziehung zu beginnen**; womit durch **viermaliges Mitspielen** alle Ansprüche erworben werden, die diese Lotterie auf die bestehenden Gewinne darbietet.

Alles Nähere zeigt der detaillirte Spielplan.

Wien am 15. Mai 1845.

D. Zinner et Comp.

In Laibach verkauft die Lose billigst der Handelsmann

Joh. Ev. Wutscher,

am Marienplatz.

3. 1106. (3)

Neue Orgel.

Peter Kojz, Orgelbauer in Birkendorf in Oberkrain, hat eine neue Orgel mit folgenden 12 Dispositionen - Stimmen fertig und aufgestellt: 1) Principal, von englischem Zinn, 8 Fußton; 2) Gamba, von Zinn, 8 Fußton; 3) Flauta, von Holz, 8 Fußton; 4) Flauto traverso, von Holz, 4 Fußton; 5) Octava, von Zinn, 4 Fußton; 6) Viola von Zinn, 4 Fußton; 7) Quinta, von Zinn, 3 Fußton; 8) sup. Octava, von Zinn, 2 Fußton; 9) Mixtura, 3fach; 10) Contra - Basso, von Holz, 16 Fußton offen; 11) Octavenbass, von Holz, 8 Fußton; 12) Violoncello, von Holz, 8 Fußton.

Der Verfertiger bürgt sowohl für dauerhafte Construction als für reine Stimmung. Jene Kirchenvorsetzungen, welche diese Orgel käuflich an sich zu bringen wünschen, wollen sich der nähern Kaufbedingnisse wegen, unmittelbar an den Eigenthümer entweder mündlich, oder schriftlich portofrei wenden.

3. 1100. (3)

In der Krakau-Vorstadt ist das Haus Nr. 17, welches 1 Stock hoch, bestehend in 6 Zimmern, 2 Kellern, Stallungen, Wagenschuppen, einem schönen großen Hofraum nebst Brunnen, so wie auch einem schönen, großen Garten etc., aus freier Hand zu verkaufen.

Das Nähere erfährt man bei dem Haus-Eigenthümer Krakau-Vorstadt Nr. 27, zu ebener Erde.

3. 1101 (3)

In der Vorstadt Tirnau, Haus-Nr. 14, zum Dampfsschiff im ersten Stocke, ist eine schöne Wohnung mit 3 ausgemalten Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlege und Keller,

für kommende Michaeli zu vergeben. Das Nähere erfährt man dort zu ebener Erde.

Bei **IGN. EDL. V. KLEINMAYR**, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Verzeichniß

der, am 16. Juni 1845 vorgenommenen **siebenzehnten Verlosung der hochfürstlich Esterhazy'schen Anleihe**, herausgekommenen **2000 Stück Schuldverschreibungs-Nummern**.

mit ihren Gewinnen.
Preis 2 kr.

Bei

Ignaz Al. Edl. v. Kleinmayr,

Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, ist zu haben:

Ideenmagazin

zur weckmäßigen Anlegung und Ausstattung **geschmackvoller**

Hausgärten,

und anderer kleiner Gartenanlagen.

Sowohl für den Luxus als zur Nutzung.

Für Gartenbesitzer und Gärtner.

Von

Hermann Jäger.

Mit 8 lithograph. Tafeln, enthaltend 22 Pläne, gr. 4. Weimar 1815. brosch. 1 fl. 45 kr.